

Ausstellungen ; Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 20

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

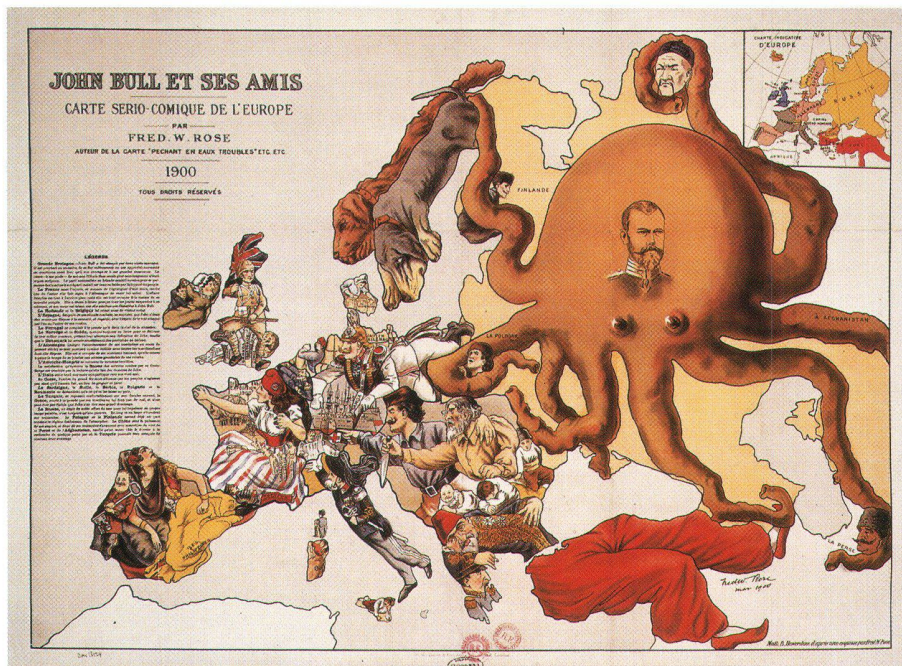
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rose, Fred W.: *John Bull et ses amis: carte serio-comique de l'Europe*. London, 1900. Originalgrösse 74 x 54 cm. (Paris, Bibliothèque nationale, Cartes et Plans, Ge C 16783).

Ausstellungen

Couleurs de la Terre

8. Oktober 1998 bis 10. Januar 1999

Bei dieser von Monique Pelletier und ihrem Mitarbeiterstab organisierten Ausstellung dürfen die Adjektive «grossartig» und «riesig» ohne weiteres verwendet werden. Es handelte sich bei dieser Ausstellung in den prächtigen Galerien Mansart und Mazarine der Nationalbibliothek von Frankreich (Rue Richelieu) nicht einfach um eine Präsentation schöner Landkarten. Im Gegenteil – es war eine ernsthafte wissenschaftliche Untersuchung über die Verwendung von Farben in Karten seit dem Mittelalter bis zur heutigen Zeit. Das Thema gab allen Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung vielseitige interessante Aspekte, zum Beispiel eine Übersicht zu den Konventionen der Kolorierung von Manuskriptkarten, unter anderem auch zu jenen des Mittelalters, über die bisher nur wenig geforscht worden ist. Der direkte Nutzen der Ausstellung wurde für viele noch gesteigert, weil den Besuchern die seltene Möglichkeit geboten wurde, einige der wichtigsten Schätze der Bibliothèque nationale aus der Nähe zu betrachten – unter anderem die erhalten gebliebenen Teile des Katalanischen Weltatlases und den Miller-Atlas.

Die Ausstellungsmacher benutzten die Gelegenheit, um die neusten Untersuchungsergebnisse von anderen bekannten Objekten zu präsentieren, zum Beispiel die Beschreibung des nun Martin Waldseemüller zugeschriebenen so genannten grünen Globus. Grosse (und gut erhaltene) Wandkarten aus dem 17. Jahrhundert von französischen und niederländischen Kartographen wurden in der grossen Galerie der Bibliothek ausge-

stellt, die passenderweise etwa zur gleichen Zeit erbaut worden war. Dies erzeugte zusätzlich Atmosphäre und war viel schöner, als wenn die Karten einfach auf den Tischen des Kartenlesesaales gelegen wären. Die Ausstellung enthielt ebenfalls viele weniger bekannte Karten mit einem gewaltigen Forschungspotenzial – ich war besonders überrascht von den Beispielen der französischen Militärkartographen des 17. bis 19. Jahrhunderts, den frühen anthropologisch/ethnographischen Karten und von der *Esquisse d'un tableau général du genre humain* von Marie Le Masson Le Gofft von 1787. Die Vielschichtigkeit der Objekte animierte den ausländischen Besucher zu Vergleichen mit den kartographischen Erzeugnissen seines eigenen Landes und ermöglichte ihm festzustellen, wie und wann kartographische Darstellungsformen nationale Grenzen überquerten.

Obschon verständlicherweise die französische Kartographie und die Schätze der bibliothekseigenen Sammlung den Hauptteil der Ausstellung beanspruchten, waren trotzdem andere Länder ebenfalls gut vertreten. Zu den spektakulärsten Leihgaben gehörte ein Blatt der *Carte de cabinet des Pays-Bas autrichiens*, die aus dem persönlichen Besitz von Maria Theresias Kanzler Wenzel Anton von Kaunitz in die Österreichische Nationalbibliothek gekommen ist. Eine herrlich illustrierte, späte Manuskriptkopie von Buondelmonte stammte aus einer privaten Sammlung.

Wie alle Ausstellungen hat auch diese ein Ende gefunden. Diejenigen, die sie nicht gesehen haben, können dies immerhin alternativ noch nachholen, indem sie sich den dazu herausgegebenen Katalog beschaffen (vgl. die Rezension auf Seite 52 dieses Heftes).

Peter Barber, London

Kostbarkeiten aus der Bibliothek der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

24. März bis 4. Juni 1999

Mehr Karten an die Öffentlichkeit – Start eines neuen Typs von Kartenausstellungen: Aus der Erkenntnis, dass heute rund 80% der auf moderne Menschen einströmenden Informationen Raumbezug aufweisen, andererseits aber in jüngerer Zeit deutliche Defizite auf dem Gebiet der Kartennutzung feststellbar sind, kreierte die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) gemeinsam mit dem Österreichischen Staatsarchiv einen neuen Typ von Kartenausstellungen, der im Frühjahr 1999 in Wien erstmals präsentiert wurde, in Zukunft aber in regelmäßigen Abständen wiederholt werden soll.

Die Ausstellung zeigte historische Kostbarkeiten wie Erstausgaben von Forschungsreisen und Expeditionen mit Originalkarten aus dem 19. Jahrhundert ebenso wie neueste Produkte der modernen Kartographie, insbesondere ganz aktuelle thematische Karten Mittel-, Ost- und Südosteuropas und der Welt und moderne Satellitenbildkarten aus Europa und Übersee. Damit sollte die Aufmerksamkeit der Betrachter auch auf die kontinuierliche Entwicklung innerhalb der Kartographie gelenkt werden. Initiator dieser Idee war die Kartographische Kommission der ÖGG, die bemüht ist, die Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen zu intensivieren. Das Österreichische Staatsarchiv stellte einen modernen Ausstellungsaal zur Verfügung. Diese Kooperation erwies sich über die Öffentlichkeitsarbeit hinaus auch aus der Sicht der Forschung und Dokumentation als äusserst erfolgreich, da nach der Übersiedlung der traditionsreichen, mehr als 140 Jahre ständig gepflegten und erweiterten Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG in das Gebäude des Österreichischen Staatsarchivs in Wien im Jahr 1997 an dieser Adresse eine der grössten geographisch-kartographischen Fachbibliotheken entstanden ist und das Dokumentationszentrum der Geographie und Kartographie Österreichs darstellt. Die neue Adresse lautet:

Österreichisches Staatsarchiv (Leiter der Bibliothek: Hofrat Dr. A. Gaisbauer), Nottendorfer Gasse 2, A-1030 Wien (U3 Endstation Erdberg).
Tel. ++43-1-79 54 01 99.

Die erste gemeinsame, vom 24. März bis 4. Juni 1999 gezeigte Kartenausstellung stand unter dem Titel «Kostbarkeiten aus der Bibliothek der Österreichischen Geographischen Gesellschaft». Sie verfolgte vorrangig zwei Ziele:

- Erschliessung und Bekanntmachung des historischen Erbes von Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG für Mitglieder, Studierende und Forscher durch Präsentation einer ausgewählten Zahl historischer Kostbarkeiten in geschützten Vitrinen

- Hinweis auf Neuerscheinungen und auf Neuzugänge der Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG zur Abdeckung der Bedürfnisse von Studierenden, Lehrern sowie Vertretern der Angewandten Geographie und Kartographie durch Ausstellung der neuesten Produkte der modernen Kartographie an den Wandflächen, die intensive Beschäftigung (z.B. Betrachtung eines Anaglyphenbildes mit einer Rot-Grün-Brille) gestatteten.

Die Ausstellung sollte der Ausbildung im Rahmen des Studienganges «Kartographie» an der Universität Wien ebenso dienlich sein, wie allgemeines Publikum und Benutzer der Leserräume des Staatsarchivs zur Betrachtung einladen. Ein Katalog, der nach einer Einleitung alle Objekte ausführlich beschreibt, steht zur Verfügung und kann angefordert werden bei:
Kanzlei der ÖGG, Karl-Schweighofergasse 3, A-1070 Wien. Tel./Fax: ++43-1-523 79 74.

Kretschmer, Ingrid et al: *Kostbarkeiten aus der Bibliothek der Österreichischen Geographischen Gesellschaft.* Wien, 1999.

Ingrid Kretschmer, Wien

Nächste Ausstellungen

27. April bis 31. Oktober 1999

Dessiner le monde
de l'aquarelle au pixel

Saline Royale, F-25610 Arc et Senans (Doubs)
Öffnungszeiten: Juli und August täglich
09.00–19.00, September und Oktober täglich
09.00–12.00, 14.00–18.00

Weitere Informationen durch:
Tel. ++33-03 81 54 45 45
Fax ++33-03 81 54 45 01

20. Juni bis 19. September 1999
Topographische Karten des Appenzellerlandes

Museum Appenzell, Hauptgasse 4,
CH-9050 Appenzell
Öffnungszeiten: täglich 10.00–12.00, 14.00–17.00

Weitere Informationen durch:
Tel. ++41-71-788 96 31
Fax ++41-71-788 96 49

29. Juni bis 3. Oktober 1999

**Le dessus des cartes:
un atlas parisien**

Karten und Ansichten von Paris aus
fünf Jahrhunderten

Pavillon de l'Arsenal, 21 boulevard Morland,
F-75004 Paris
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10.30–18.30, Sonntag 11.00–19.00

Weitere Informationen durch:
Tel. ++33-01 42 76 33 97
Fax ++33-01 42 76 26 32

29. Juni bis 3. Oktober 1999

Hereford-Mappamundi

The Cathedral, Hereford HR1 2NG, UK
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10.00–16.15, Sonntag 11.00–15.15

Weitere Informationen durch:
Tel. ++44-1432-35 98 80
Fax ++44-1432-35 59 29
E-Mail <office@mappa-mundi.co.uk>
Web <http://www.ibmpcug.co.uk/~mserve/mapconf.html>

24. Juli bis 26. September 1999

Die Hagia Sophia in Istanbul

Bilder (Veduten, analytische Zeichnungen, Bauaufnahmen, Photographien, Modell) aus sechs Jahrhunderten

Winckelmann-Museum, Winckelmannstrasse 36/37, D-39576 Stendal
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00–12.00, 13.00–17.00

Weitere Informationen durch:
Tel. ++49-3931-21 20 26
Fax ++49-3931-21 49 59

August 1999

Sonnenfinsterniskarten

Vorraum des British Library Maps Reading Room, 96 Euston Road, London NW1 2DB
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.30–17.00

Weitere Informationen durch:
E-Mail <geoff.armitage@bl.uk>

Ende November 1999 bis Ende Januar 2000

Landschaft gestalten

Landschaft Aargau im Wandel –
150 Jahre Michaeliskarten

Verwaltungsgebäude Buchenhof,
CH-5000 Aarau

Weitere Informationen durch:
Tel. ++41-56-470 03 02
Fax ++41-56-470 03 04
E-Mail <b.meier@hierundjetzt.ch>

Mitteilung über geplante Ausstellungen und Tagungen

Cartographica Helvetica bietet Ihnen ein Forum, das den ganzen deutschsprachigen Raum (und weit darüber hinaus) erreicht. Nutzen Sie die Gelegenheit. Es kostet Sie nichts.

Für Ausstellungs- und Tagungshinweise benötigen wir folgende Angaben:

- Daten, Titel und Thema der Veranstaltung
- Ort, genaue Adresse mit Postleitzahl
- Telefon-/Faxnummer der Institution
- E-Mail einer Kontaktperson
- Website
- bei Ausstellungen: Öffnungszeiten

Bitte richten Sie Ihre Mitteilung an:
Fax ++41-26-670 10 50 oder E-Mail
<markus.oehrli@switzerland.org>.

Tagungen

Mappa Mundi Conference in Hereford

27. Juni bis 1. Juli 1999

Gegen 60 Wissenschaftler aus aller Welt trafen sich in Hereford (UK), um die neuesten Ergebnisse zur historisch bedeutenden Hereford-Karte auszutauschen. Am Mittwoch besuchten zudem ca. 50 IMCoS-Mitglieder die Tagung, welche unter der Leitung von Paul Harvey und John Tiller durchgeführt wurde. Folgende Vorträge wurden gehalten:

Jeanne Fox-Friedman: *Vision of the world: Romanesque art of northern Italy and the Hereford Mappa Mundi*; **Rudolf Simek:** *Maps and the sphericity of the earth in the Middle Ages*; **Patrizia Licini:** *A multilayered journey from manuscript initial letters to encyclopedic mappaemundi through the Benedictine semiotic tradition*; **Roger Mason:** *From Jorrock to Judgement: why did Richard of Lafford make the Mappa Mundi?*; **Naomi Kline:** *A Wheel of Memory: the Hereford Mappa Mundi* (CD-ROM-Präsentation I/II); **Scott D. Westrem:** *Lessons from legends on the Hereford Mappa Mundi*; **Andrew Gow:** *Fra Mauro and the end of authority: legends and empirical evidence on the «last» mappaemundi*; **Paul D. A. Harvey:** *The geography of the Holy Land on the Hereford Map*; **Ingrid Baumgärtner:** *Women on medieval maps*; **Stephen McKenzie:** *Westward progression of history on mappaemundi*; **Robert W. Bremner:** *The projection? of the mappaemundi*; **Adrianne Wortzel:** *Globe theatre: Sayonara Diorama and the ideological picturing of the worlds*; **Anna-Dorothee von den Brincken:** *Jerusalem: a historical as well as an eschatological place*; **Margriet Hoogvliet:** *Animals in context: beasts on the Hereford Map and medieval natural history*; **Eva Wajntraub:** *Noah and his sons on medieval world maps*; **Martin Bailey:** *The discovery of the lost Mappa Mundi panel: Hereford's map in a medieval altarpiece*; **Marcia Kupfer:** *Medieval World Maps: image, artefact, social practice*; **Evelyn Edson:** *Traveling on the Mappa Mundi: the world of John Mandeville*; **Peter Barber:** *The afterlife of the visual encyclopedia*; **Alessandro Scafi:** *Mapping Paradise*; **Patrick Gautier Dalché:** *Cartography and geography or The map in texts (8th to 12th centuries).*

In einer technischen Sitzung wurde die Untersuchung von Ikonographie und Schrift der Hereford-Karte vorgestellt (Nigel Morgan und Malcolm Parkes). Neu wird die Fertigstellung der Karte auf später als ca. 1295 datiert, wobei sie fast sicher in Hereford beendet wurde. Die detaillierten Ergebnisse sollen im Tagungsband publiziert werden.

Anlässlich der Konferenz wurde im 1996 neu eröffneten Bibliotheksgebäude neben der Kathedrale eine kleine, aber exquisite Ausstellung von Mappaemundi der verschiedenen Typen (u.a. Beatus-, Isidor-, Higden- und Eveshamkarte) eingerichtet. Neben den Originalen werden auch wertvolle Faksimiles gezeigt, darunter dasjenige der Hereford-Mappamundi von 1831. Zu bewundern ist ebenfalls das Mittelstück des originalen Triptychons. Einige der Objekte waren zuvor noch nie öffentlich zu sehen. Für die einmalige Ausstellung und den Katalog (34 Seiten) sei Peter Barber und Dominic Harbour herzlich gedankt.

Markus Oehrli

Tagungen

Niederländisch-Deutscher Kartographie-Kongress und 48. Deutscher Kartographentag in Maastricht

17. bis 20. Mai 1999

Im Sinne der europäischen Öffnung wurde 1996 am Kartographiekongress in Interlaken die Idee geboren, den 48. Deutschen Kartographentag als eine gemeinsame Veranstaltung mit den niederländischen Nachbarn zu organisieren. Es sollte nicht weiterhin eine Veranstaltung deutschsprachiger Länder mit einem angeschlossenen Europaforum sein, sondern sollte den sicher ein wenig gewagten Schritt nach vorne zu einem Verbund mit den übrigen europäischen Nachbarn darstellen. Das Leitthema «Europa regional – Kartographie ohne Grenzen» weist auch in die richtige, die Grenzen öffnende Richtung, geht es doch um das grenzüberschreitende Denken und Arbeiten innerhalb der Kartographie und damit verbunden um die berufliche Mobilität unserer jungen kartographischen Generation. Für das erwähnte Konferenzthema bot sich Maastricht in idealer Weise als Tagungsort an. Obschon die Distanz zu Deutschland nur wenige Kilometer beträgt, fand die Tagung mit weniger als 600 Personen leider nicht die erwartete Teilnehmerschar. Die grosszügige Infrastruktur des modernen Maastrichter Ausstellungs- und Kongresszentrums MECC hätte problemlos die doppelte Anzahl Besucherinnen und Besucher fassen können.

Nach der offiziellen Eröffnung durch den Kronprinzen Willem-Alexander der Niederlande, der eine als Puzzle gestaltete Europakarte zusammenzusetzen hatte, fanden die üblichen Vortragsreihen, Workshops und Arbeitskreissitzungen statt. Ein Vortragsblock war der Kartographiegeschichte gewidmet:

Joachim Neumann (Karlsruhe): *Kartographie mit Grenzen – Maastricht und das Maastrichter Land in alten Landkarten*; **Frans Depuydt (Leuven):** *Über die Ungenauigkeit flandrischer Karten im 16. Jahrhundert*; **Gerhard L. Fasching (Salzburg):** *Geheime Militärkartographie in Mitteleuropa. Ein Beitrag zur Geschichte der Kartographie und Verangenheitsbewältigung.*

Arbeitskreis

«Geschichte der Kartographie»

Am Dienstagnachmittag fanden unter anderen die Sitzungen der Arbeitskreise «Geschichte der Kartographie» und «Kartenkuratoren» statt. Im erstgenannten hatte sich der Leiter Prof. Dr. Wolfgang Scharfe (Berlin) für die 22 Anwesenden eine (zu) gedrängte Traktandenliste vorgenommen. Leider verhinderte die gleichzeitige Berichterstattung sämtlicher Arbeitskreise sowie eine weitere Vortragsreihe, dass ein grösserer Kreis von Interessierten – wie ursprünglich geplant – an dieser Sitzung teilnehmen konnte. Der Vorsitzende und Prof. Dr. Günter Schilder (Utrecht) hielten Rückblick über die

Entwicklung der Kartographiegeschichte innerhalb der letzten zehn Jahre in Deutschland und in den Niederlanden. Von wesentlicher Bedeutung für die derzeitige Blüte der kartographiehistorischen Forschung in Holland ist die Kombination von verschiedenen Faktoren: Ein Lehrstuhl (der einzige in Europa!) für das Fachgebiet, verschiedene Stiftungen für spezielle Forschungsprojekte (z.B. die 1997 ins Leben gerufene Stiftung «Historische Cartografie van de Nederlanden») und die Fachzeitschrift *Caert-Thresoor*. Interessant ist die Aktivität einer Gruppe von Freiwilligen, die für das an der Universität Utrecht angesiedelte Forschungsprojekt «Explokart» tätig sind. Die erstaunlich

grosse Anzahl freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutierte sich aus Zuhörern der Vorlesungen von Günter Schilder, die danach einen karto-bibliographischen Kurs absolvieren. Derzeit sind insgesamt 26 Freiwillige, fast ausschliesslich Pensionierte, in 8 Arbeitsgruppen beschäftigt. Die Forschungsergebnisse sollen in einer eigenen Publikationsserie veröffentlicht werden. Der Einsatz dieser Arbeitsgruppen verhilft «Explokart» zur Möglichkeit, Themen der Kartographiegeschichte zu untersuchen, die sonst infolge Zeitmangel der wenigen festen Mitarbeiter zurückgestellt oder gar nie begonnen werden könnten.

Anschliessend sprachen zwei Nachwuchswissenschaftler, Mag. Markus Heinz (Berlin) über seine Forschungen zur Kartenproduktion des Verlages Homann / Homännische Erben, und Marco van Egmond (Utrecht) über ein ähnliches Projekt zu Covens und Mortier, einem sehr bedeutenden Verlag in Amsterdam.

Mit Genugtuung konnte zur Kenntnis genommen werden, dass das Verzeichnis, das alle Vorträge und Berichte der bisherigen Kartographiehistorischen Colloquien umfasst, auf den neuesten Stand gebracht worden ist und via Internet-Adresse <<http://www.stub.unibe.ch/dach/index.html>> abgerufen werden kann.

Arbeitskreis «Kartenkuratoren»

Der Arbeitskreis der Kartenkuratoren innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Karto-



Kronprinz Willem-Alexander der Niederlande eröffnet den Kartographie-Kongress (Photo: Harry Heuts, Maastricht).

graphie hielt gemeinsam mit den Kartenkuratoren der Niederlande (Werkgroep Kaartbeheer) in Maastricht eine eigene Tagung ab zum Thema «Kartensammlungen und Internet». Am Dienstagnachmittag fand unter der gemeinsamen Leitung von Lothar Zögner, dem Leiter des deutschen Arbeitskreises, und Jan Smits, dem Vorsitzenden der Werkgroep Kaartbeheer, eine öffentliche Sitzung der Kartenkuratoren statt, an der etwa fünfzehn Personen teilnahmen. Leider fand diese zur gleichen Zeit wie die Sitzung des Arbeitskreises Geschichte der Kartographie statt, wodurch es den Kartenkuratoren verunmöglicht wurde, dort ebenfalls teilzunehmen. Bei den Kartenkuratoren berichtete u.a. Sibylle Lükner aus Berlin über die IKAR-Altkartendatenbank, die zunächst als CD-ROM erschienen ist, nun aber auch im Internet unter <<http://www.dbilink.de/>> abrufbar ist. Sie umfasst heute 255 000 zwischen 1500 und 1850 gedruckte Karten aus den Beständen der Kartensammlungen in Berlin, Göttingen und München. Jürg Bühler aus Zürich stellte die Webseite «Welt der Kartographie» <<http://www.maps.ethz.ch/>> vor, die von der Kartensammlung der ETH-Bibliothek entwickelt wurde. Am Mittwoch fand im Rijksarchief ein Studientag statt, der von den niederländischen Kollegen organisiert wurde. Dort stellte u.a. Roelof Oddens von Utrecht seine Homepage «Oddens's Bookmarks: the fascinating world of maps» <<http://kartoserver.geog.uu.nl/html/staff/oddens/oddens.htm>> vor, die seit 1996 be-

steht und mittlerweile über 6600 Links zum Thema Kartographie – eingeschlossen Kartengeschichte – umfasst. Am Donnerstag wurde der Bibliothèque Royale in Brüssel ein Besuch abgestattet, wo der dortige Leiter der Kartensammlung, Hossam Elkhadem, auf lebenswürdige Art einige ihrer Schätze zeigte, darunter den farbenprächtigen Manuskriptatlas von Christian Sgroten. Neben der gegenseitigen Information über die Entwicklung im Bereich der Kartensammlungen dienen die Zusammenkünfte der Kartenkuratoren immer auch dem geselligen und freundschaftlichen Meinungsaustausch über die Landesgrenzen hinweg.

Hans-Uli Feldmann
und Hans-Peter Höhener

Hochgebirgs- und Gletscherforschung: Zum 100. Geburtstag von Richard Finsterwalder

11. März 1999

Aus Anlass des 100. Geburtstag des Münchner Vermessers, Hochgebirgskartographen und Gletscherforschers Richard Finsterwalder (7. März 1899 – 28. Oktober 1963) fand am 11. März 1999 im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in der Münchner Residenz eine Vortragsveranstaltung statt. Die drei Referate beinhalteten folgende Themen:

Rüdiger Finsterwalder (München): *Richard Finsterwalder, der Hochgebirgsforscher*; **Herbert Lang (Zürich):** *Die Alpine Schule der Gletscherforschung*; **Oskar Reinwarth (Ottohrunn):** *Finsterwalders Funktionen in der Glazial- und Polarforschung*.

Am Abend wurde im Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins auf der Praterinsel eine Ausstellung eröffnet, die bis zum 30. April 1999 dauerte. Ausgestellt waren Finsterwalders frühe Gletscherkartierungen in den Ostalpen, Aufnahmen von Alpenvereinskarten, Elaborate der deutsch-russischen Alai-Pamir-Expedition von 1928 und die Karte der Nanga-Parbat-Gruppe. Zudem waren Beispiele aus Finsterwalders Gletscherkursen mit Studenten und als Höhepunkt die Alpenvereins-Karte des Mount Everest zu sehen. Abgerundet wurde die Ausstellung durch zeitgenössische Vermessungsinstrumente, Ausrüstungsgegenstände, private Photos, Manuskripte, Skizzen und gedruckte wissenschaftliche Arbeiten aus dem reichen Schaffen des zu früh verstorbenen Wissenschaftlers.

Zur Tagung und Ausstellung wird in der Schriftenreihe des Studiengangs Vermessungswesen der Universität der Bundeswehr München das Heft *Hochgebirgs- und Gletscherforschung. Zum 100. Geburtstag von Richard Finsterwalder* herausgegeben. Wir werden darauf zurückkommen.

Ivan Kupčík, München

Nächste Tagungen

Ein ausführlicher Bericht zur soeben vom 11. bis 16. Juli 1999 durchgeführten 18. Internationalen Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Athen wird in der nächsten Ausgabe von *Cartographica Helvetica* erscheinen.

14. bis 21. August 1999

19th International Cartographic Conference of the International Cartographic Association in Ottawa

Konferenzthema: Touch the past, visualize the future, including: History of Cartography, Early Mapping of the Americas

Informationen durch:

Lloyd Bowler, ICA Ottawa 1999, 615 Booth Street, Room 500, Ottawa Ontario K1A 0E9, Kanada

Tel. ++1-613-992 9999

Fax ++1-613-995 8737

E-Mail <ica1999@ccrs.nrcan.gc.ca>

Web <<http://www.ccrs.nrcan.gc.ca/ica1999/>>

10. bis 14. Oktober 1999

18th Symposium of the International Map Collectors' Society (IMCoS) in Istanbul

Informationen durch:

Muhtar Katircioglu, Karanfil Araligi 14, Levent, Istanbul, Türkei

Tel. ++90-212-264 17 86

Fax ++90-212-269 81 54

oder

Susan Gole, 3 Aylesbury Road, Wing, Leighton Buzzard LU7 0PD, UK

Tel. ++44-1296-681 071

Fax ++44-1296-682 671

E-Mail <sgole@compuserve.com>

14. bis 16. Oktober 1999

Konferenz «Maps for Environment» in Budapest

Konferenzthema: including a review of the historical background and achievements in the field of cartography, and an exhibition commemorating the millennium of Hungary

Informationen durch:

Prof. Dr. István Klinghammer, Eötvös-Loránd-Universität, Pázmány Péter sétány 1/A, H-1117 Budapest

Fax ++36-1-372 29 51

E-Mail <klinghammer@ludens.elte.hu>

Web <<http://lazarus.elte.hu/hun/tantort/1999/eltetamfi/eng-mh.htm>>

27. bis 29. Oktober 1999

46. Wolfenbütteler Symposium

Konferenzthema: Geschichtsdeutung (Archäologie und Geschichte) auf alten Karten

Informationen durch:

Dr. Dagmar Unverhau, Lauterstrasse 40, D-12159 Berlin

Tel. ++49-30-85 96 74 15

Web <<http://www.hab.de/hab/wissenschaftver/symp.htm>>

28. bis 30. Oktober 1999

13th Kenneth Nebenzahl Jr. Lectures in the History of Cartography in Chicago

Konferenzthema: Narratives and maps: historical studies in cartographic storytelling

Informationen durch:

Kristen Block, Hermon Dunlap Smith Center for the History of Cartography, The Newberry Library, 60 W. Walton Street, Chicago IL 60610-3380, USA

Fax ++1-312-255 35 13

E-Mail <smithctr@newberry.org>

26. und 27. November 1999

Konferenz zur Geschichte der Kartographie und 2nd European Map Fair in Breda (NL)

Konferenzthema und Ausstellung: das Bild der Stadt im Lauf der Jahrhunderte

Informationen durch:

Stichting Historische Cartografie van de Nederlanden, Witrijtseweg 16, NL-5571 XJ Bergeijk

Karel Kinds, Stiftungs-Präsident

Tel. ++32-14-63 51 54

E-Mail <kinds@ping.be>

oder

Pieter van Hooff, Vorsitzender des Fair Committee

Tel. und Fax ++31-497-51 44 74

E-Mail <p_van_hooff@wxs.nl>

14. bis 16. September 2000

10. Kartographiehistorisches Colloquium in Bonn

Konferenzthema: Historische Geographie – Geschichte der Kartographie, neuere Ansätze in der Kartographiegeschichte

Informationen durch:

Prof. Dr. Klaus Fehn, Seminar für Historische Geographie der Universität Bonn, Konviktstrasse 11, D-53225 Bonn

Fax ++49-228-73 76 50

E-Mail <hst-geo@uni-bonn.de>

oder

Prof. Dr. Wolfgang Scharfe, Freie Universität Berlin, Fachrichtung Kartographie, Malteserstrasse 74-100, Haus H, D-12249 Berlin

Fax ++49-30-76 70 64 51

E-Mail <scharfe@geog.fu-berlin.de>